

Nistkästen für Wildbienen

nic. An einem gemeinsamen Bautag zimmerten grosse und kleine Naturfreunde in Nunningen spezielle Nistkästen für Wildbienen. In 15 Gärten hängen nun neue Wildbienenhotels.

Nein, von Wildbienen kann man keinen Honig ernten. Und nein, sie sind nicht gefährlich, die meisten haben nicht mal einen Stachel. Solche und weitere Fragen galt es als erstes zu klären. Denn Wildbienen haben eine ganz andere Lebensform, als die bekannteren Honigbienen. Und obwohl sie allgegenwärtig und für die Bestäubung unserer Pflanzen sehr wichtig sind, wissen viele kaum Bescheid über die rund 600 Wildbienenarten der Schweiz. Monotone Gärten ohne einheimische Wildblumen als Nahrungsquellen einerseits und wenig Totholz, Ritzen und offene Bodenflächen als Nistmöglichkeiten andererseits, erschweren den Wildbienen ihr Überleben.

Neue Lebensräume schaffen

Philippe Ammann, Biologe in Nunningen, wollte diese Wissenslücke schliessen und gleichzeitig den bedrohten Nützlingen neue Lebensräume schaffen. Und so trafen sich Ende Juni 15 Familien, Paare und Einzelpersonen im Werkraum der Primarschule Nunningen zum gemeinsamen Nistkastenbauen. In zwei Gruppen wurde geschraubt und gebohrt und nach jeweils drei Stun-



So geht das: Philippe Ammann (rechts) erklärt das weitere Vorgehen. FOTOS: NICOLE EGLOFF

den konnte jede Partei ihren eigenen, individuellen Nistkasten nach Hause nehmen. Möglich wurde der Kurs dank der Unterstützung der Gemeinde Nunningen, die den Werkraum zur Verfügung stellte und der Firma Kohler Holzbau in Zullwil, die grosszügigerweise das Holz und den Zuschnitt gesponsert hatte.

Selber aktiv werden

Beachtet man einige Punkte, können Nisthilfen auch selber gebaut werden.

- Die Seitenwände sollten mindestens

12 cm tief sein, entsprechend auch das Füllmaterial.

- Als Füllmaterial eignen sich Bambus, Schilf und weitere hohlen Stängel, aber auch mit Bohrlöchern versehenes Holz.
- Wildbienen sind unterschiedlich gross, entsprechend sollen auch die Löcher in verschiedenen Durchmessern (von 2 bis 9 mm) angeboten werden.
- Am besten wird die Nisthilfe vor Regen geschützt in südöstlicher bis südwestlicher Ausrichtung aufgehängt.
- Der Name Wildbienen-Hotel trägt. Die Bienen übernachten nicht darin, sondern sie legen hier ihre Eier ab. Je nach Art kann die Entwicklung bis zu einem Jahr dauern. Entsprechend wichtig ist es, dass die Nistkästen hängen bleiben.
- Ein besetztes Rohr kleistert die Wildbiene mit einer Masse zu. Nicht öffnen!
- Wildbienen-Nistkästen brauchen nicht gereinigt zu werden, die nächste Generation macht das selber.
- Ein Nistkasten ersetzt keinen naturnahen Garten. Nur ein kleiner Teil der Wildbienenarten nimmt die künstlichen Nisthilfen an. Natürliche Unterschlüpfе und ausreichend einheimische Blütenpflanzen sind ebenso wichtig.



Eine der beiden Gruppen: Präsentiert stolz ihre Wildbienen-Nistkästen.